

Was bringt der Zertifikatskurs?

Als Erzieherinnen und Erzieher spielen Sie für den Kinderschutz eine Schlüsselrolle. Sie sind gut vernetzt und haben sowohl eine tragfähige Beziehung zu den Kindern und deren Familien als auch gute Kontakte in die Helfersysteme und in das psychosoziale Netzwerk.

Im Zusammenhang mit den gesetzlichen Regelungen des SGB VIII kommt Ihnen ein eigenständiger Schutzauftrag für das Wohl der betreuten Kinder zu, der das gesetzlich vorgesehene Wächteramt des Jugendamtes ergänzt.

Der Zertifikatskurs „Fachkraft für Kinderschutz“ legt die inhaltliche Grundlage, um in der eigenen Einrichtung oder auf Trägerebene als insoweit erfahrene Fachkraft zu wirken - Sie werden für diese Beratungsfunktion ausgebildet, sind kompetente Ansprechpartner für das Jugendamt, bekommen Werkzeuge an die Hand, um den gesetzlichen Schutzauftrag sicherstellen zu können, und sind in der Lage, Ihr Team als Multiplikator/in qualifiziert zu schulen und zu beraten. **(Die Fortbildungsmodule bauen aufeinander auf und sind nicht einzeln buchbar.)**

Leiter des Zertifikatskurses ist **Martin Menzel-Bösing, Diplom-Sozialpädagoge (FH) und Master of Arts (Sozialmanagement); Theaterpädagoge; langjährige Erfahrung in den Bereichen ambulante Jugendhilfe, sozialpädagogische Diagnostik und Verfahrensbeistandschaften; Lehrbeauftragter an mehreren Hochschulen und Fachschulen des Sozial- und Gesundheitswesens; Autor des Buches „Das Kindeswohl schützen“ (Schulz-Kirchner Verlag, 2015)**

Fragen Sie uns!

Der Kurs wird für Erzieherinnen und Erzieher und pädagogische Fachkräfte im Arbeitsfeld Kindertageseinrichtung angeboten, aber auch in etwas anderer Konzeption für den Bereich Schule. Sind Sie unsicher, welcher Zertifikatskurs besser passt? Wir helfen gerne weiter. Ansprechpartnerin für inhaltliche Fragen ist

Marlene Feger,
Ruf 02151 / 86 1382,
Mail: marlene.feger@krefeld.de

Kursnummer: K.74

Kursgebühr: 625,- Euro inklusive Seminarverpflegung

Termine:

05.04.2016 (Di); 13.04.2016 (Mi),
20.04.2016 (Mi), 26.04.2016 (Di),
04.05.2016 (Mi)

Veranstaltungsort:

Grundsätzlich
Studieninstitut Niederrhein,
Theaterplatz 1, 47798 Krefeld

Anmeldung: Studieninstitut
Niederrhein, Theaterplatz 1
47798 Krefeld

Ruf 02151 / 86 1370
studieninstitut@krefeld.de
www.studieninstitut-niederrhein.de



Fachkraft für Kinderschutz



Zertifikatskurs für Erzieherinnen und Erzieher

Termin: 05.04.2016, 9.00 bis 16.00 Uhr

• Modul 1: Einführende Begriffe

1. Grundbedürfnisse von Kindern als Ausgangspunkt für die Sicherstellung des Kindeswohls
2. Begriff „Kindeswohl“ und „Kindeswohlgefährdung“ und „staatliches Wächteramt“
3. Überblick über die Erscheinungsformen
4. Vorkommen (Fallzahlen, sozio-ökon. Hintergründe)
5. Überblick über die Verantwortlichkeiten in Bezug auf die Sicherstellung des Kindeswohls - besonderer Fokus auf die Rolle von Erzieherinnen und Erziehern und die Rolle von Kindertagesstätten als Institutionen

• Modul 2: Körperliche Misshandlung von Kindern

1. Ursächliche Bedingungen und Erscheinungsformen von körperlicher Misshandlung
2. Physische und psychische Folgen physischer Misshandlung von Kindern
3. Diagnostische Kriterien zur Erkennung von körperlicher Misshandlung von Kindern
4. Pädagogisch-therapeutischer Umgang mit Kindern, die körperlich misshandelt werden oder wurden
5. Fallarbeit zur körperlichen Misshandlung von Kindern

Termin: 13.04.2016, 9.00 bis 16.00 Uhr

• Modul 3: Psychische Misshandlung von Kindern

1. Ursächliche Bedingungen und Erscheinungsformen psychischer Misshandlung von Kindern
2. Psychische und psychosomatische Folgen psychischer Misshandlung von Kindern für die Betroffenen
3. Diagnostische Kriterien zur Erkennung von psychischer Misshandlung von Kindern
4. Pädagogisch-therapeutischer Umgang mit Kindern, die Opfer psychischer Misshandlung sind
5. Fallarbeit zur psychischen Misshandlung

• Modul 4: Vernachlässigung von Kindern

1. Ursachen, Erscheinungsformen und Folgen von Kindesvernachlässigung
2. Diagnostische Kriterien der Gefährdung von Kindern durch Vernachlässigung
3. Interventionen bei (drohender) Vernachlässigung
4. Fallarbeit zur Vernachlässigung von Kindern

Termin: 20.04.2016, 9.00 bis 16.00 Uhr

• Modul 5: Sexueller Missbrauch von Kindern

1. Ursachen, Vorkommen und Erscheinungsformen von sexuellem Missbrauch von Kindern
2. Psychische und körperliche Folgen für die Opfer
3. Wer sind die Täterinnen und Täter?
4. Zur Diagnostik des sexuellen Missbrauchs
5. Zum pädagogisch-therapeutischen Umgang mit Kindern, die Opfer von sexuellem Missbrauch sind oder waren
6. Fallarbeit zum sexuellen Missbrauch von Kindern

• Modul 6: Diagnose-, Melde- und Dokumentationsverfahren bei Kindeswohlgefährdung

1. Allgemeine Anforderungen an ein Dokumentations- und Meldeverfahren bei Verdachtsfällen
2. Beispiel 1: Handbuch „Kindeswohlgefährdung des Deutschen Jugendinstituts“
3. Beispiel 2: Handlungsempfehlung und das Indikatorenmodell der Freien und Hansestadt Hamburg
4. Beispiel 3: Einschätzungsskala zur Kindeswohlgefährdung des Kommunalverbandes Jugend und Soziales Baden-Württemberg
5. Beispiel 4: Melde- und Prüfbögen des Instituts für Soziale Arbeit, Münster
6. Anwendung der Diagnose-, Dokumentations- und

Termin: 26.04.2016, 9.00 bis 16.00 Uhr

• Modul 7: Rechtliche Interventionen - insbesondere Maßgaben des SGB VIII und des BKisG

1. Die Rolle der Erziehungsberechtigten beim Thema „Kindeswohlgefährdung“
2. Die Rolle des Jugendamtes beim Thema „Kindeswohlgefährdung“
3. Die Rolle von freien Trägern der Kinder- und Jugendhilfe (Kindertagesstätten!) beim Thema „Kindeswohlgefährdung“
4. Die Rolle der Schule
5. Das gelingende Zusammenspiel aller Akteure zur Sicherstellung eines umfassenden Kinderschutzes
6. Die besondere Problematik des Datenschutzes in Fällen einer Kindeswohlgefährdung

• Modul 8: Pädagogische Intervention bei Verdachtsfällen

1. Welche pädagogische Grundhaltung ist sinnvoll und hilfreich im Umgang mit Verdachtsfällen von Kindeswohlgefährdung?
2. Grundlagen geeigneter Gesprächsführung und Beratung von Eltern bei Verdachtsfällen von Kindeswohlgefährdung
3. Grundlagen kollegialer Beratung bei Verdachtsfällen

Termin: 04.05.2016, 9.00 bis 16.00 Uhr

• Modul 9: Definition und Umgang mit der eigenen Rolle als Kinderschutzfachkraft

1. Reflexion eigener Erfahrungen mit Kindeswohlgefährdung
2. Reflexion des eigenen professionellen Handelns als Kinderschutzfachkraft
3. Umgang mit den eigenen Belastungsgrenzen im Themenbereich Kindeswohlgefährdung
4. Ausgestaltung der eigenen Rolle als Kinderschutzfachkraft

• Modul 10: Überblick über das psychosoziale Netzwerk in Fällen von Kindeswohlgefährdung

1. Lotsenfunktion von Erzieherinnen und Erziehern in das psychosoziale Netzwerk bei Fällen von Kindeswohlgefährdung
2. Erzieherische Probleme oder Fragen der Sicherstellung des Kindeswohls: Aufgaben und Strukturen des Jugendamtes und der freien Träger der Jugendhilfe (z.B. Erziehungsberatungsstellen)
3. Psychische Probleme: Aufgaben und Strukturen von Beratungs- und Kontaktstellen zu Themen wie Suchterkrankungen, Depressionen, Angststörungen, selbstverletzendes Verhalten etc.
4. Probleme im Zusammenhang mit Gewalt: Aufgaben und Strukturen der entsprechenden Beratungsstellen, von Polizei und Justiz
5. Materielle Probleme: Aufgaben, Strukturen und Arbeitsweisen der entsprechenden Institutionen wie ARGE und Sozialamt
6. Fallarbeit zur Anwendung des Gelernten